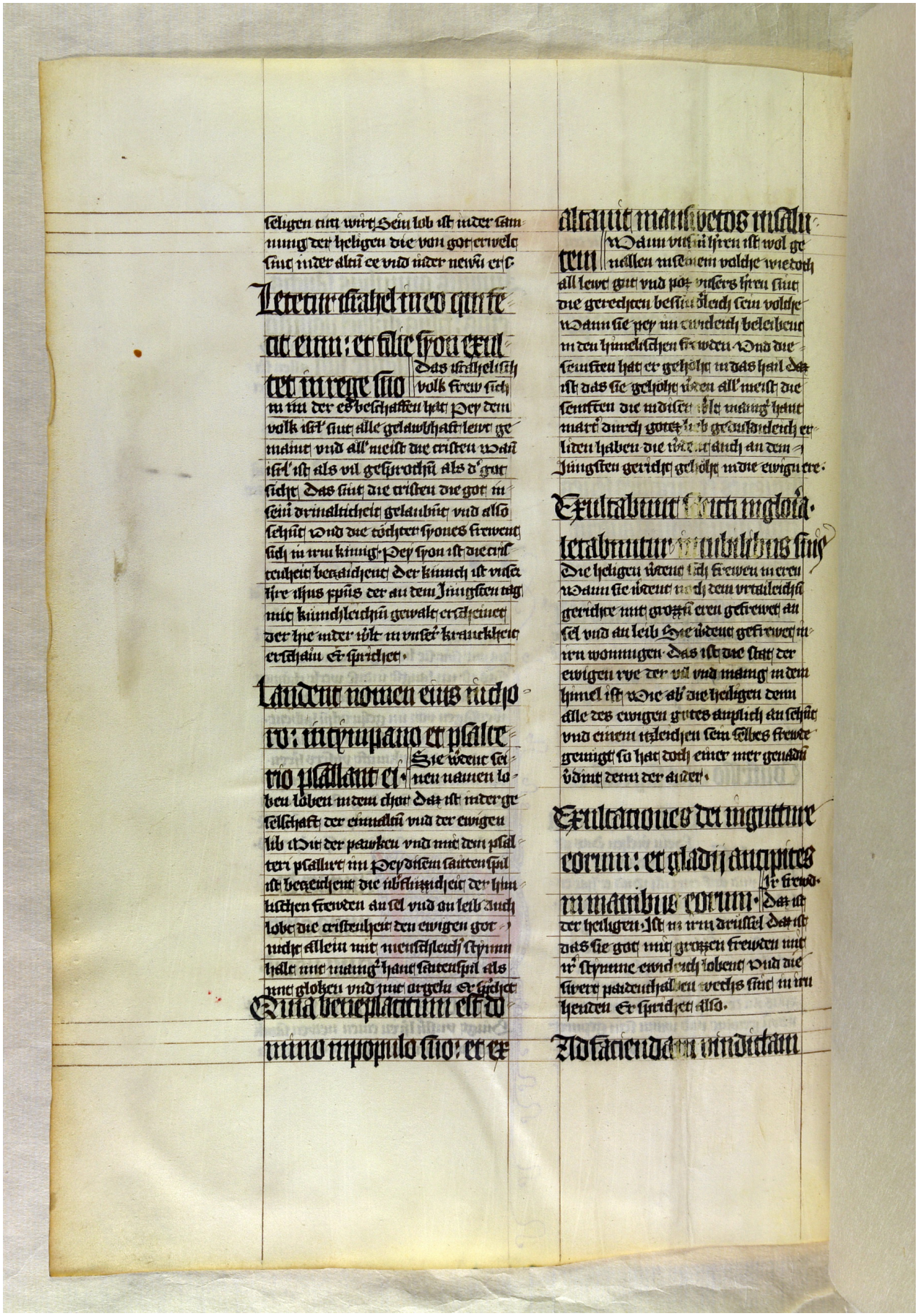
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8455
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



seligen tut wirt. Sein lob ist under sam
nung der heiligen die von got erwelt
sint. under alln ce vnd under newn erst.

Letentur israhel in eo qui fe
cit eum: et filie syon exul
tent in rege suo. Das israhelisch
volk frew sich
in im der es beschaffen hat. Pey dem
volk ist' sint alle gelawbhaft leut ge
maint vnd all' meist die cristen. Wann
ist' ist als vil gesprochn als d' gut
sicht. Das sint die cristen die got in
seinn drinaltikeit gelaubnt vnd also
sehnt. Vnd die töchter syones frewent
sich in irm kinig. Pey syon ist die crist
cristeit bezaichent. Der kunich ist unser
ihesus xpus der an dem Jungsten tag
mit kunichleichn gewalt erscheinet
der hie under ist in unser krankheit
erschain. Er spricht.

Laudent nomen eius in choro
in timpano et psalte
rio psallant ei. Sie wellen sei
nen namen lo
ben loben in dem chor. Das ist under ge
selschaft der einnallen vnd der ewigen
lib. Mit der pawken vnd mit dem psal
terio psallet im. Pey disem saitten spil
ist bezaichent die ubflussikeit der him
lischen freuden an sel vnd an leib. Auch
lobe die cristenheit den ewigen got
nicht allein mit menschleich stymm
halt mit maing' hand saitenspil als
mit globen vnd mit orgeln. Er spricht.

Quia beneplacitum est do
mino in populo suo: et ex
altabit mansuetos in salu
tem. Wann vnd in ir ist wol ge
nellen in sein volche wie doch
all leut gut vnd por unsers herren sint
die gerechten bestan gleich sein volche.
Wann sie pey im eweleich beleiben
in den himelischen freuden. Vnd die
senftten hat er gehölfen in das heil. Das
ist das sie gehöhet werden all' meist die
senftten die in dilet ist maing' heut
mart durch gotes lib gewaldeleich er
liden haben die ubert. auch an dem
Jungsten gericht gehölfen in die ewigen ere.

Exultabunt sancti in gloria.
letabuntur in cubilibus suis.
Die heiligen werent sich frewen in eren.
Wann sie werent nach dem vrteileichen
gericht mit grossn eren gefrewet an
sel vnd an leib. Sie werent gefrewet in
irn wonungen. Das ist die statt der
ewigen rue der vil vnd maing in dem
himel ist. Wie ab die heiligen denn
alle des ewigen gutes ainpliech an schaut
vnd einem ieglichen sein selbes frewde
genugt so hat doch einer mer genaden
denn der ander.

Exultationes dei in gutture
eorum: et gladij ancipites
in manibus eorum. Ir frewd.
Das ist
der heiligen. Ist in irm drussel. Das ist
das sie got mit grossen frewden mit
ir stymme ewiclich lobent. Vnd die
swert pardeichsalen weechs sint in irn
handen. Er spricht also.

Ad faciendam vindictam